

Prof. Friedrich Maier

Juli 2018, 240 Seiten

[ISBN: 978-3-938952-33-7]

(9,80 €) [gebundener Ladenpreis]

„Allgewaltig ist der Mensch ...“

Literarische Grabungsversuche im Boden der Alten Welt

Das Buch ist als Plädoyer für die Literatur geschrieben. Die antike Literatur ist dafür als Beispiel gewählt. Die Texte sind als Essays geschrieben, in Sprache und Stil soweit möglich einfach gehalten, doch in der Absicht verfasst, interessante, wissenswerte Ereignisse, Erfahrungen und Erkenntnisse in den Werken antiker Autoren spannend und lebendig zu vermitteln.

Meist sind es „klassische Stellen“ („*loci classici*“), die im Mittelpunkt der dreizehn Essays stehen. Von solchen Grundtexten sind mächtige Wirkungen ausgegangen auf Europa und die Welt. In ihnen sind die geistig-kulturellen Fundamente unseres heutigen Selbstverständnisses zu fassen. Deshalb dürfen sie nicht in Vergessenheit geraten, zumindest solange der Mensch noch historisch denkt und kulturbewusst lebt. Diese Literatur gibt den Blick frei auf die Grundlagen unserer Kultur und zeigt, wie sich die Grundwerte abendländischer Kultur allmählich entwickelt haben, oft in der Auseinandersetzung verschiedener Positionen.

Das Buch ist gedacht für alle, die Interesse an der Kultur und Literatur der Antike haben und will im aktuellen gesellschaftspolitischen und pädagogischen Diskurs Stellung nehmen für eine vertiefte, auf den Menschen ausgerichtete, eben „humanistische“ Bildung.

Friedrich Maier

„Allgewaltig ist der Mensch ...“



Ein Plädoyer für Literatur

OVID

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung

Was bist du Mensch – schrecklich oder wunderbar?

Hauptteil

1. **Achill – die Tränen des Helden**
Versöhnung zwischen Feinden?
2. **Antigones Widerstand**
„Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da.“
3. **Die Entdeckung des Unendlichen**
Was die Welt im Innersten zusammenhält
4. **Sokrates – der Quergeist**
„Er hat die Philosophie vom Himmel herabgeholt.“
5. **Das Recht des Stärkeren**
Unterwerfung oder Vernichtung
6. **Das Quartett der klassischen Tugenden**
Spuren eines europäischen Wertekanons
7. **„Um der Freiheit willen ...“**
Vom Kampfbegriff zum politischen Ideal
8. **„Ich bin der glücklichste Mensch!“**
Die unstillbare Sehnsucht nach Lebenssinn
9. **„Behandle den Leib so wie die Seele!“**
Hippokrates’ „Heiliger Text“
10. **„Der Mensch – ein politisches Wesen“**
Sind aber alle frei und gleich?
11. **Frieden und Freiheit**
Politische Leitwerte im Dauerkonflikt
12. **Das „Staatsschiff“ nimmt Fahrt auf**
Von der Kraft eines politischen Sprachbildes
13. **„Eros – unbesiegt im Kampf“**
Von der Allgewalt der Liebe

Nachbetrachtung

Europa – Die „Neue Welt“ und die alten Texte
Oder: Warum auch heute Literatur?

Personen- und Sachregister
Karte des Mittelmeerraumes